DSG St. Pölten - Jahresbericht 2026

Höchste kirchliche Auszeichnung für DSG-Vorsitzenden Sepp Eppensteiner



Anlässlich seines 60. Geburtstages wurde dem Bundes- und Diözesanvorsitzenden der Diözesansportgemeinschaft (DSG), Sepp Eppensteiner, eine bedeutende Ehrung zuteil. Sportbischof Alois Schwarz und Franz Richter, der Geistliche Assistent der DSG, überreichten dem engagierten Mostviertler den renommierten Hippolyt-Orden in Gold. Damit würdigte die Diözese St. Pölten seinen langjährigen und unermüdlichen Einsatz an der Schnittstelle von Kirche und Sport. In zahlreichen Videobotschaften gratulierten auch prominente Persönlichkeiten, darunter Niederösterreichs Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner sowie der Präsident der Sportunion Österreich, Peter McDonald. Sie hoben hervor, wie erfolgreich Eppensteiner christliche Werte wie Fairness, Teamgeist und Respekt im Sport verankerte. Neben Jugendprojekten setzte er sich zuletzt stark für Inklusion, die Öffnung von Pfarrhöfen für Sportaktivitäten sowie für die Schöpfungsverantwortung ein.

Diözesansportgemeinschaft trauert um Freund Pfarrer Hans Lagler – Ein Seelsorger mit Herz ist gegangen

Die Diözesansportgemeinschaft und die gesamte Diözese St. Pölten reagierten mit tiefer Bestürzung auf den plötzlichen Tod von Pfarrer Hans Lagler. Der beliebte Seelsorger von Steinakirchen am Forst verstarb im Alter von 57 Jahren völlig unerwartet während einer Seniorenwallfahrt im Yspertal an den Folgen eines Herzinfarkts. Trotz der sofortigen Hilfe durch zwei mitreisende Ärzte kam für den Priester jede Rettung zu spät. Lagler, der erst kurz zuvor sein 30-jähriges Priesterjubiläum gefeiert hatte, galt als ein außergewöhnlich nahbarer, gütiger und humorvoller Mensch, bei dem stets das Wohl der Menschen im Mittelpunkt stand. Er leitete die Pfarre Steinakirchen mehr als zwei Jahrzehnte lang mit großer Leidenschaft. Vor dem feierlichen Requiem und der Beisetzung im Priestergrab bekundeten unzählige Gläubige ihre Trauer durch Gebete und ein großes Lichtermeer vor der Pfarrkirche.

Fußballübertragung aus Horn für Fernseh-Preis nominiert

Eine ganz besondere mediale Produktion im Bereich des Regionalsports sorgte im Herbst für Aufsehen: Die Live-Übertragung eines Fußballspiels direkt aus Horn wurde offiziell für

einen renommierten Fernsehpreis nominiert. Diese Nominierung unterstrich die beachtliche Professionalität und die hohe Qualität, mit der sportliche Großereignisse in der Region mittlerweile auch für ein breiteres TV-Publikum aufbereitet und übertragen wurden. Die Produktion schaffte es, die packende Atmosphäre auf dem Spielfeld sowie die Begeisterung der Fans im Stadion perfekt einzufangen, und überzeugte die Fachjury auf ganzer Linie.



Wir radeln in die Kirche am 20. September 2026

Am 20. September lud die Diözesansportgemeinschaft die Gläubigen zu einer landesweiten, sportlichen Gemeinschaftsaktion unter dem Motto „Wir radeln in die Kirche“ ein. Im Fokus stand das Ziel, den Sonntagsgottesdienst ganz bewusst ohne Auto zu besuchen und stattdessen das Fahrrad zu nutzen. Zahlreiche Pfarren beteiligten sich aktiv an der Initiative und organisierten gemeinsame Radgruppen sowie Fahrradsegnungen im Anschluss an die Messen. Die Aktion verband sportliche Betätigung in der Gemeinschaft mit dem gelebten Gedanken des Umweltschutzes.



Schöpfungszeit: Diözesansportgemeinschaft St. Pölten gibt fünf sportliche Tipps für Mensch und Umwelt

Pünktlich zum Start der traditionellen Schöpfungszeit rief die DSG St. Pölten zu mehr Umweltbewusstsein im Sport auf und veröffentlichte fünf praktische, sportliche Tipps. Die Ratschläge richteten sich an alle, die Bewegung an der frischen Luft mit aktivem Naturschutz verbinden wollten. Die Tipps reichten von der umweltfreundlichen Anreise zu Sportstätten über das Müllsammeln beim Laufen („Plogging“) bis hin zur Nutzung regionaler Ressourcen. Die Initiative zeigte erfolgreich, wie sich körperliche Fitness und Schöpfungsverantwortung im Alltag verbinden ließen.

Wollen Kirche bewegen: Hochrangige Gespräche Kirche und Sport

Im August kamen hochrangige Vertreter von Kirche und Sport zu einem richtungsweisenden Dialog zusammen, um über eine intensivierte Kooperation zu beraten. Die Sportunion, die christliche Werte fest in ihren Satzungen verankert hat, erarbeitete dabei gemeinsam mit der Diözesansportgemeinschaft konkrete Strategien. Ziel des Austauschs war es, die verbindende und gesundheitsfördernde Kraft des Sports noch stärker in der kirchlichen Pastoralarbeit zu nutzen. Beide Seiten betonten das enorme Potenzial, Menschen durch gemeinsame Bewegung und Wertevermittlung zu begeistern.

333 Kirchensportler feierten Pfarrjubiläum mit Sonnenfinsternis-Wanderung



Ein außergewöhnliches Naturschauspiel bildete den Rahmen für ein großes Pfarrjubiläum im August: Insgesamt 333 begeisterte Kirchensportler nahmen an einer organisierten Wanderung teil. Das Besondere an diesem gemeinsamen Ausflug war das Zusammentreffen des sportlichen Jubiläums mit einer beobachtbaren Sonnenfinsternis. Die Wandergruppe erlebte das beeindruckende astronomische Ereignis in der freien Natur, was der feierlichen Stimmung des Jubiläums einen unvergesslichen und verbindenden Moment verlieh.

Hochwürden & Co gewinnt 5:1

Das diözesane Fußballteam Hochwürden und Co. unter ihrem Kapitän Pfarrer Franz Richter traf zu einem Benefizfußallspiel im Rahmen des Pfarrfestes von Gmünd-Neustadt an. Gegner war eine Politiker-Auswahl. Manche sprechen scherzhaft von einem „Don Camillo und Peppone-Match“. Der Reinerlös wird für die Sanierung des Kirchenplatzes verwendet.



DSG unterstützt KJ Olympics

Junge, fröhliche Kirche: 6 KJ-Ortsgruppen haben sich für die KJ Olympics der Katholischen Jugend in Zeillern qualifiziert Sepp Eppensteiner, Vorsitzender der Diözesansportgemeinschaft, wünschte zur Eröffnung tolle Spiele und viel Gemeinschaft. Zuerst gabs den Segen von Pfarrer Shiju Augustine. Danach gab es einen fröhlichen Spiele- und Sporttag.

Diözesansportgemeinschaft empfiehlt beim Spazierengehen das Jesus-Gebet

Die Diözesansportgemeinschaft (DSG) Österreichs und die KAB riefen am Karfreitag dazu auf, inmitten des Alltags innezuhalten und eine bewusste Gedenkminute einzulegen. Um 15 Uhr, der überlieferten Todesstunde Jesu, regten Sepp Eppensteiner, Vorsitzender der DSG St. Pölten, und Pfarrer Christoph Hofstätter aus Neuhofen alle Sportler und Gläubigen dazu an, ein Kreuzzeichen zu machen oder ein stilles Gebet zu sprechen. Als besondere Form, körperliche Bewegung mit geistiger Besinnung zu verknüpfen, empfahl Eppensteiner das traditionelle Jesus-Gebet. Bei dieser meditativen Gebetsform wurde der Name Jesu leise im Rhythmus des eigenen Atems oder der Schritte beim Spazierengehen und Joggen ausgesprochen. Die Initiative zeigte erfolgreich, wie sich sportliche Aktivität an der frischen Luft und christliche Spiritualität im Alltag harmonisch miteinander verbinden ließen.

Pfarrverband Pielachtal und St. Georgen-Klaus sind diözesane Fußballmeister

Im Frühjahr trug die Diözesansportgemeinschaft die diözesanen Hallenfußball-Meisterschaften aus, bei denen sich die regionalen Teams packende Duelle um den begehrten Titel lieferten. Nach packenden und spielerisch hochklassigen Begegnungen setzten sich die Mannschaften des Pfarrverbandes Pielachtal sowie von St. Georgen-Klaus erfolgreich gegen ihre Konkurrenten durch. Sie sicherten sich mit starken Teamleistungen und großem sportlichen Einsatz den verdienten Titel der diözesanen Fußballmeister. Die Meisterschaft spiegelte den lebendigen Sportsgeist und den starken Zusammenhalt innerhalb der teilnehmenden Pfarren wider und begeisterte Spieler wie mitgereiste Fans gleichermaßen.



Polen: Österreichs Team „topmotiviert" für Priester-EM

Die österreichische Priester-Fußballnationalmannschaft schloss in Ybbs ihre intensive Vorbereitung für die Europameisterschaft im polnischen Lublin ab. Teamkapitän Michael Semmelmeyer zeigte sich angesichts eines verjüngten, sportlichen Kaders zuversichtlich. Im Tor stand erneut der erfahrene Pfarrer Johann Wurzer aus Opponitz. Unterstützt wurde das Nationalteam, das unter dem Jahr auch Benefizspiele bestritt, fortan vom neuen Sponsor „Kirche in Not". Das Logo auf den Trikots setzte ein bewusstes Zeichen der Solidarität mit weltweit verfolgten Christen. Sepp Eppensteiner von der Diözesansportgemeinschaft lobte beim Abschlusstraining die ansteckende Lebensfreude und den Teamgeist der sympathischen Mannschaft. Das Turnier in Polen, an dem auch ein Team aus Kasachstan und der Neuling Malta teilnahmen, vereinte rund 255 Geistliche aus 18 europäischen Nationen zu einem grenzüberschreitenden Sportereignis.

Texte und Fotos: Wolfgang Zarl